



Bundesministerium
für Verkehr, Bau-
und Wohnungswesen



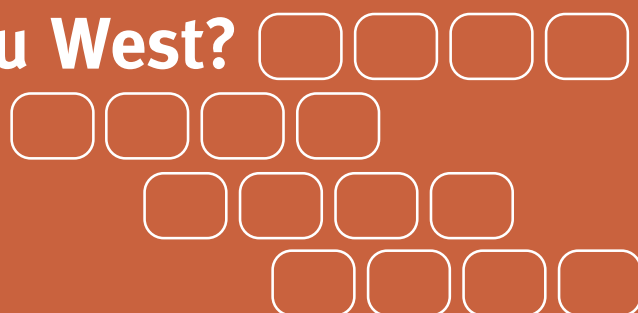
Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

STADTUMBAU WEST



16./17. September 2004 · Gelsenkirchen

Was ist neu
an Stadtumbau West?



Fachöffentliches Forum

Stadtumbau West

Was ist neu an Stadtumbau West?

Schon in den 1980er Jahren litten Teile des Ruhrgebiets und einige Großstädte in Norddeutschland unter anhaltenden Arbeitsplatz- und Einwohnerverlusten. Die Transformation in Osteuropa und die Wiedervereinigung mit ihren Zuwanderungsströmen nach Westdeutschland haben diesen Entwicklungstrend für einige Jahre unterbrochen. Seit Ende der 1990er Jahre stellen nun immer mehr westdeutsche Städte fest, dass der wirtschaftsstrukturelle Wandel, die Stadtrandwanderung und die demographische Entwicklung zu einer andauernden Schrumpfung führen.

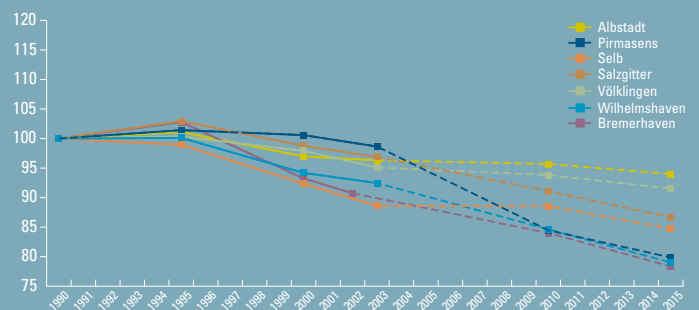
Der Schrumpfungsprozess ist vielgestaltig: Einige Städte haben nahezu alle Arbeitsplätze ihrer Leitbranche verloren und leiden unter den großflächigen, teilweise innerstädtischen Industriebrachen. Einwohnerverluste sind die zweite Hypothek vieler Städte: Sie erreichen – wenn sie schon ab 1970 einsetzen – in einigen Städten bereits eine Größenordnung, die ostdeutsche Städte seit der Wende verzeichnet haben. Hohe Wohnungsleerstände in Teilräumen machen Abrisse von Wohngebäuden notwendig und erinnern ebenfalls an Verhältnisse in Ostdeutschland. Flächenhafte Leerstände von Einzelhandels- und Büroflächen sind die Folge von abnehmender Bevölkerung und sinkender Kaufkraft.

Die beschriebenen Probleme zu bewältigen heißt die Stadt «umzubauen». Diesen Stadtumbau erproben 16 Pilotstädte im ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West stellvertretend für viele Städte Westdeutschlands. Dabei treffen sie auf Herausforderungen, die zum Teil für den westdeutschen Städtebau neu sind. Zudem entwickeln sie neuartige Lösungsansätze.

Der Frage des «Neuartigen» am Stadtumbau West will die Veranstaltung am 16. und 17. September 2004 nachgehen, indem

das «Neue» aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wird: Aus Sicht des Bundes wird die Frage nach Anpassungsbedarfen der Städtebauförderung und des städtebaulichen Instrumentariums erörtert werden, aus Sicht des von Schrumpfungsprozessen in Teilen betroffenen Landes Nordrhein-Westfalen werden dessen spezifische Politik und Praxis vorgestellt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aber die Pilotstädte des ExWoSt-Forschungsfelds Stadtumbau West. Deren Erfahrungsberichte werden vergleichbaren Problemlagen von Stadtumbau Ost-Städten gegenübergestellt. Dabei wird das Ziel verfolgt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. Dieser Erfahrungsaustausch zwischen der Stadtumbau-Praxis in West- und Ostdeutschland wird sicherlich für alle Beteiligten fruchtbar sein und gleichzeitig bei der Positionsbestimmung helfen, was das «Neue» an Stadtumbau West ist. Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus den Bereichen Architektur, Stadtplanung, Wohnungswirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung.

**Bevölkerungsentwicklung ausgewählter Städte
im Strukturwandel im
ExWoSt-Forschungsfeld Stadtumbau West
1990 bis 2002 und Prognose bis 2015 (Basisvariante)**
Index 1990 = 100



Quelle: Angaben der Städte

Anmeldehinweise und Anfahrt



Mit dem Auto erreichen Sie die EGG über die A42. Der Weg von der Abfahrt Gelsenkirchen-Bismarck ist auf der oben abgebildeten Anfahrtsskizze rot eingezeichnet. Wegen begrenzter Parkmöglichkeiten an der Schule möchten wir Sie bitten, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

Anmeldung: Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bis zum Ablauf der Anmeldefrist am 01.09.2004 berücksichtigt. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich und kann mit dem beiliegenden Antwortvordruck per Fax oder Brief erfolgen. Die Tagung ist kostenfrei.

Hotelreservierung: Mit den unten aufgeführten Hotels ist ein Abruflkontingent vereinbart (Stichwort: Stadtumbau West). Die Hotels befinden sich alle in der Nähe des Hauptbahnhofs, von wo aus der Tagungsort per ÖPNV gut erreichbar ist. Wegen voraussichtlich begrenzter Kapazitäten empfehlen wir eine frühzeitige Buchung.

Organisation und Auskünfte: Forschungsagentur Stadtumbau West

FORUM GmbH · Donnerschweer Str. 4 · 26123 Oldenburg

Tel.: 0441 / 9 80 59 22 · Fax: 0441 / 9 80 59 18

Email: info@forum-oldenburg.de

Termin: Donnerstag, 16.09.04, 13.00 Uhr bis Freitag, 17.09.04, 13.00 Uhr

Tagungsort: Evangelische Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck (EGG)

(www.e-g-g.de) · Laarstraße 41 · 45889 Gelsenkirchen.

Anfahrt: Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die EGG (Haltestelle «Bergwerk Consolidation») mit der Stadtbahnlinie 301, vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen (Richtung Gelsenkirchen-Horst) in acht Minuten zu erreichen.

Hotel Maritim · Am Stadtgarten 1 · 45879 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 176-0 · Email: info.sge@maritim.de

Einzelzimmer inkl. Frühstück: 99,- Euro

InterCity Hotel · Ringstr. 1-3 · 45879 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 9 25 50 · Email: gelsenkirchen@intercityhotel.de

Einzelzimmer inkl. Frühstück: 69,- Euro

IBIS Hotel · Bahnhofsvorplatz 12 · 45879 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 1 70 20 · Einzelzimmer inkl. Frühstück: 58,- Euro



Albstadt



Bremen-Tenever



Bremerhaven



Gelsenkirchen



Hamburg-Wilhelmsburg



Lübeck-Buntekuh



Oer-Erkenschwick



Pirmasens



Saarbrücken-Burbach



Salzgitter



Schwalm-Eder-West



Selb



Völklingen



Wildflecken



Wilhelmshaven



Essen

Fachöffentliches Forum 2004

Ort: Gelsenkirchen
Evangelische Gesamtschule
Gelsenkirchen-Bismarck
Laarstraße 41, 45889 Gelsenkirchen,
www.e-g-g.de

Termin: Donnerstag, 16.09.04, 13.00 Uhr
bis Freitag, 17.09.04, 13.00 Uhr

Veranstaltungsablauf:

16. September 2004

- 13.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Wolfgang Preibisch,
Bundesministerium für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen
- 13.15 Uhr **Von Pilotstädten zum Programm:
Wie der Stadtumbau in westdeutschen
Städten unterstützt werden kann**
Achim Großmann, Parl. Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen
- 13.45 Uhr **Was ist neu an Stadtumbau West
aus Forschungssicht?**
Martin Karsten,
Forschungsagentur
Stadtumbau West
- 14.15 Uhr **Stadtumbaubedarfe und Lösungswege
in Nordrhein-Westfalen**
Dr. Michael Vesper, Minister für
Städtebau und Wohnen, Kultur und
Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
- 14.45 Uhr Kaffeepause

Stadtumbau aus der Sicht west- und ostdeutscher Kommunen

- 15.15 Uhr **Stadtumbau mit neuen Leitbildern?**
Helmut Resch, Leiter des
Stadtbauplans der Stadt Selb
Klaus Petry, Bürgermeister der
Stadt Wittenberge
*anschließend moderiertes
Zwiegespräch, Moderation:
Katja Trippel, Redaktion GEO*
- 16.30 Uhr **Stadtumbau in Gründerzeitquartieren**
Volker Holm, Stadtbaurat der
Stadt Bremerhaven
Karsten Gerkens, Leiter des Amtes
für Stadtsanierung und
Wohnungsbauförderung
der Stadt Leipzig
*anschließend moderiertes
Zwiegespräch, Moderation:
Katja Trippel, Redaktion GEO*
- 18.00 Uhr Ende des Programms des ersten Tages
- 18.00 Uhr **Rundgang durch die Schule**
(Dauer: ca. 1 Stunde; bei Interesse
bitte auf Antwortvordruck ankreuzen)



Foto: Cornelia Sulhan

17. September 2004

Stadtumbau aus der Sicht west- und ostdeutscher Kommunen

- 9.00 Uhr **Stadtumbau in Innenstädten**
Michael von der Mühlen,
Stadtbaurat der Stadt Gelsenkirchen
Dr. Elisabeth Merk,
Leiterin des Stadtplanungsamtes der
Stadt Halle (Saale)
*anschließend moderiertes
Zwiegespräch, Moderation:
Katja Trippel, Redaktion GEO*
- 10.15 Uhr **Stadtumbau in Großwohnsiedlungen**
Hans Sartoris,
Abteilungsleiter Stadtentwicklung
bei der GEWOBA Wohnen und Bauen, Bremen
Peter Naujokat, Geschäftsführer der
Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-
Gesellschaft mbH, Chemnitz
*anschließend moderiertes
Zwiegespräch, Moderation:
Katja Trippel, Redaktion GEO*
- 11.30 Uhr Pause mit Imbiss
- 12.00 Uhr **Und was ist nun wirklich neu an
Stadtumbau West?**
Podiumsgespräch mit
anschließendem Ausblick:
Dr. Ulrich Hatzfeld,
Gruppenleiter im Ministerium
für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des
Landes Nordrhein-Westfalen
Oliver Wittke,
Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen
Prof. Dr. Rainer Danielzyk,
Leiter des Instituts für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Bernd Hunger, Städtebaureferent,
GdW, Bundesverband
deutscher Wohnungsunternehmen e.V.
*Moderation des Podiumsgesprächs:
Dr. Hans-Peter Gatzweiler,
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung*
- 13.00 Uhr Ende des Programms des zweiten Tages
- 13.15 Uhr **Exkursionen**
Gelsenkirchen-City und
Gelsenkirchen-Bismarck
(Dauer: jeweils ca. 1 Stunde; bei Interesse
bitte auf Antwortvordruck ankreuzen)

